

**KURZ INFORMIERT****Leasing-Bilanzierung**

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat am 13. Januar 2016 den finalen Standard IFRS 16 zur Leasing-Bilanzierung veröffentlicht (vgl. ausführlichen Beitrag auf Seite 46). Damit hat er eines seiner bedeutendsten Projekte nach fast einem Jahrzehnt abgeschlossen. Die neuen Vorschriften verpflichten Leasing-Nehmer, grundsätzlich sämtliche Leasing-Verträge als Finanzierungsvorgang abzubilden und in der Bilanz ein Nutzungsrecht und eine

korrespondierende Leasing-Verbindlichkeit zu erfassen (Right-of-use-Modell). Von daher stellt IFRS 16 vor allem Leasing-Nehmer vor große Herausforderungen. Die Verpflichtung, nahezu jedes Leasing-Verhältnis bilanziell zu erfassen, erfordert im ersten Schritt eine entsprechende Vertragsinventarisierung sowie regelmäßig umfassende Anpassungen von internen Abläufen und Systemen. Zudem ist mit erheblichen Auswirkungen auf Kennzahlen von Unternehmen, wie zum Beispiel Verschuldungsgrad, EBITDA, Covenants, zu rechnen mit entsprechender Ausstrahlung auf zahlreiche Unternehmensbereiche, wie etwa Investor Relations, IT, Controlling, Rechtsabteilung.

Als Erstanwendungszeitpunkt für den neuen Standard hat der IASB den 1. Januar 2019 festgelegt, eine frühere Umsetzung ist möglich, sofern gleichzeitig die neuen Vorschriften zur Umsatzrealisierung angewendet werden. IFRS 16 schreibt eine grundsätzlich rückwirkende Anwendung vor. Das heißt, bestehende Vereinbarungen sind, von einigen Erleichterungen insbesondere für Leasing-Nehmer abgesehen, grundsätzlich so zu bilanzieren, als wären die neuen Vorschriften schon immer in Kraft gewesen.

Quelle: ► [www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2016/neuer-iasb-standard-zur-leasingbilanzierung.html](http://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2016/neuer-iasb-standard-zur-leasingbilanzierung.html)

**Firmeninsolvenzen 2015**

Die Zahl der Firmeninsolvenzen in Deutschland ist 2015 weiter gesunken. Insgesamt mussten im letzten Jahr 23 222 Unternehmen eine Insolvenz anmelden. Dies entspricht einem Rückgang um 5,4 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014 (24 549). „Es ist der sechste Rückgang bei den Firmeninsolvenzen in Folge und der niedrigste Stand seit Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999“, kommentiert Bürgel-Geschäftsführer Dr. Norbert Sellin die aktuellen Zahlen. Im Zehn-Jahresvergleich ist die Zahl der Firmeninsolvenzen um 36,9 Prozent zurückgegangen. 2005 gab es in Deutschland noch 36 843 Firmenpleiten.









**Die zukunftssichere  
Standardsoftware  
für Leasing und Finanzierung:**

**leasman<sup>®</sup>**  
leasing manager

- Hochfunktionale Abdeckung der Kerngeschäftsprozesse
- Einfache Integration in komplexe IT-Landschaften durch Modularität und Offenheit
- Umfangreiche Import-/Export-Schnittstellen und Web-Services
- Ausgereifte Implementierungskonzepte zur optimalen System Einführung



**DELTA proveris AG**

Ludwig-Richter-Straße 3, 09212 Limbach-Oberfrohna  
Tel. +49 (0) 3722 / 71 70 50, [www.depag.de](http://www.depag.de)

„Die Unternehmen in Deutschland profitieren von den für sie günstigen Rahmenbedingungen“, so Sellin. Die Gründe für die rückläufigen Insolvenzzahlen sind weiterhin die stabile Binnenkonjunktur und günstige Finanzierungsbedingungen. Der private Konsum treibt die Konjunktur aufgrund eines hohen Beschäftigungsniveaus an. Da ein enger Zusammenhang zwischen der konjunkturellen Entwicklung und der Insolvenzhäufigkeit von Unternehmen besteht, ist der Hauptgrund für den erneuten Rückgang der Firmeninsolvenzen daher in dem guten konjunkturellen Umfeld zu sehen. „Für das Jahr 2016 gehen wir von einem Rückgang um zwei Prozent aus und rechnen mit 22 700 Firmeninsolvenzen“, so Sellins Prognose. Trotz des erneuten Rückganges gab es 2015 auch negative Entwicklungen. Firmeninsolvenzen führen weiterhin zu Schäden in Milliardenhöhe und haben daher eine hohe volkswirtschaftliche Relevanz. In der Summe beliefen sich die durch Insolvenzen verursachten Schäden 2015 auf circa 19,7 Milliarden Euro (2014: 26 Milliarden Euro). Ursache für den Rückgang sind die vergleichsweise geringen Großinsolvenzen im Jahr 2015. Zudem waren erneut über 220 000 Arbeitnehmer von der Insolvenz eines Unternehmens betroffen. Die größte Einzelinsolvenz im Jahr 2015 meldete mit knapp 3 500 Mitarbeitern der Baukonzern Imtech an. Ein Blick auf die Unternehmensgröße zeigt, dass im Jahr 2015 vor allem kleine Unternehmen eine Insolvenz anmelden mussten. Der Anteil der Firmen mit maximal fünf Mitarbeitern betrug 80,1 Prozent, teilte Bürgel mit. Alle Studienergebnisse unter: ► [www.buergel.de/de/aktuelles/studien/firmeninsolvenzen-2015](http://www.buergel.de/de/aktuelles/studien/firmeninsolvenzen-2015)

## Zahlungsmoral der Unternehmen

Gute Konjunktur und Rekordbeschäftigung bescheren der deutschen Wirtschaft zum Jahresauftakt eine robuste Zahlungsmoral von Unternehmen und Verbrauchern. In der BDIU-Mitgliederumfrage melden 90 Prozent der Inkassounternehmen, dass Rechnungen jetzt genauso gut oder besser als vor sechs Monaten gezahlt werden – der beste Wert seit Beginn der Umfragen vor 20 Jahren. Die Unternehmensinsolvenzen sinken auf den niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. erwartet bis Ende 2016 maximal 22 500 Firmenpleiten.

Trotzdem haben manche Branchen säumige Zahler – besonders der Onlinehandel. Jeder zweite Rechtsdienstleister berichtet in der Umfrage, dass Kunden von Onlineshops Rechnungen nicht wie vereinbart begleichen. Vor einem Jahr monierten das nur 37 Prozent. 47 Prozent der Inkassounternehmen melden, dass Kunden von Energieversorgungsunternehmen säumig sind (Vorjahr: 36 Prozent). Probleme gibt es auch im Handwerk (37 Prozent), bei Fitnessstudios (35 Prozent) sowie in der Dienstleistungsbranche allgemein (34 Prozent). 73 Prozent der Inkassounternehmen melden, dass Privatkunden wegen Überschulung nicht zahlen (Vorjahr: 78 Prozent), 39 Prozent nennen Ar-

beitslosigkeit (56 Prozent). Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen sinke aber deutlich. Für 2015 geht der BDIU von etwa 80 000 Verfahren aus (Vorjahr: 86 298). 2016 wird deren Zahl weiter auf voraussichtlich 76 000 Verfahren fallen. Dennoch gibt es immer noch einige Gefahren. So melden jetzt 57 Prozent der Inkassounternehmen, dass Privatschuldner ihre Zahlungen mit Absicht verzögern – letztes Jahr hatten das nur 48 Prozent berichtet. Mehr als jedes fünfte Inkassounternehmen geht davon aus, dass sich die Zahlungsmoral im Laufe des Jahres 2016 verschlechtern wird. Alle Ergebnisse der Inkasso-Umfrage und ausführliche Analysen unter: ► [www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

## Veranstaltungen

**Flotte! Der Branchentreff:** Der Verlag Flotte Medien GmbH veranstaltet erstmalig am 10. und 11. März 2016 innerhalb der MMC-Filmstudios in Köln einen Branchentreff. Hersteller, Importeure, Leasing-Gesellschaften und Dienstleister rund um die gewerbliche Fahrzeugflotte treffen auf Fuhrparkentscheider. Das Fachmagazin „Flottenmanagement“ kooperiert hier mit dem Bundesverband Fuhrpark; Zielgruppe ist die Flottenbranche. Während der Messe geben Experten Auskunft zu verschiedenen Themen wie Tankkarten, Leasing oder Schadensregulierung. Vorträge informieren zu neuen Herausforderungen im Fuhrpark-



@

auditweb Solutions GmbH

- Geldwäscheprävention
  - Betrugsprävention
    - Zentrale Stelle gemäß KWG § 25h
    - MaRisk-Compliance

### Alles aus einer Hand!

Die auditweb Solutions GmbH und Martin Zapatka bieten auf Kooperationsbasis abgestufte fachliche und konzeptionelle Beratung, Interimsmanagement, technische Werkzeuge (z.B. „auditCheck“ zum Erkennen und Überwachen von „politisch exponierte Personen“ (PEP), Sanktionslisten, etc.).

### Auszug unserer Leistungen:

- Empfehlungen zu nationalen/internationalen Veränderungen wie z.B. 4. EU- Geldwäscherichtlinie, BaFin-Veröffentlichungen
- Erstellung/Aktualisierung der integrierten **Gefährdungsanalyse**
- effiziente Ausrichtung und Durchführung der **Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen**
- Organisation und Durchführung der notwendigen **Kontrollen**
- Bewertung ungewöhnlicher oder **zweifelhafter Sachverhalte**
- **Berichterstellung** des GwB an die Geschäftsleitung
- Durchführung von **Schulungsmaßnahmen**
- Erstellung von **Arbeitsanweisungen** zu den o.g. Themen
- **IT- und Prozessorganisation** im Rahmen von Fachprojekten

auditweb Solutions GmbH • Martin Zapatka  
Königstrasse 26 • 70173 Stuttgart  
Tel.: +49 711/18567-514 • Mobil: +49 152/53564414  
guenter.koubik@auditweb.de • <http://www.auditweb.de>

management, Antrieben der Zukunft, zu autonomem Fahren, zur intelligenten Carpolicy, zur Einbindung von Smartphones im Auto, Datenschutz, Outsourcing und so weiter. Das Programm steht zur Verfügung unter: ► <https://derbranchentreff.de/de/fachprogramm,10.html>

**Riskmanager (Univ.):** Dieser Zertifikatskurs, dessen Schwerpunkt das Management unternehmerischer Risiken bildet, startet am 21. April 2016 am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg (Prüfung am 23. Juli 2016). Wie das ZWW verspricht, vermittelt der Kurs in zwölf Modulen an fünf Wochenendterminen (freitags und samstags) alle notwendigen Kompetenzen, um erfolgreich Risikomanagement im Unternehmen zu betreiben – von den theoretischen Grundlagen bis hin zur praktischen Umsetzung. Dr. Walburga Schettgen-Sarcher, Bereichsleiterin Corporate Finance und Risk Management, ist Ansprechpartnerin für Interessierte: Telefon 0821/598-4730, E-Mail: [finance@zww.uni-augsburg.de](mailto:finance@zww.uni-augsburg.de)

Der **Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL)** bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner

Mitgliedsinstitute auch in diesem Jahr wieder Fortbildungsveranstaltungen an. Sie bestehen aus Grundlagen-, Aufbau- und Spezialseminaren. Ansprechpartnerin ist Gisela Stoy unter Telefon 030/20 63 37 17, E-Mail: [gisela.stoy@leasingverband.de](mailto:gisela.stoy@leasingverband.de)

<b>Geldwäscheprävention in Leasing-Gesellschaften</b>	
27. Mai 2016 5. Juli 2016 21. Juli 2016	Düsseldorf Hamburg Frankfurt/M.
<b>Grundlagen des Mobilien-Leasings</b>	
19. bis 22. Juni 2016	Bamberg
<b>Zivilrechtliche Fragen des Mobilien-Leasings</b>	
14. bis 15. Juni 2016	Siegburg
<b>Steuerliche Fragen zum Mobilien-Leasing</b>	
16. September 2016	Siegburg
<b>Insolvenzrecht mit Bedeutung für das Mobilien-Leasing</b>	
28. Oktober 2016	Siegburg
<b>Unternehmensplanspiel</b>	
20. bis 22. September 2016	Mainz